



## Platz für alte Menschen im Lindenhof

Von WALTER K. SCHULZ, 07.11.08, 07:12h

**Am Lindenhof geht's rund, der Startschuss für den Umbau des alten Fachwerk-Hotel-Restaurants in eine Seniorenresidenz ist gefallen. Marode Anbauten werden abgerissen, das alte...**

HOFFNUNGSTHAL. Am Lindenhof geht's rund, der Startschuss für den Umbau des alten Fachwerk-Hotel-Restaurants in eine Seniorenresidenz ist gefallen. Marode Anbauten werden abgerissen, das alte „Kernhaus“ fein rausgeputzt.

Der Erkelenzer Investor „Bauflächentechnik Schleiff GmbH & Co. KG“ will bis Oktober 2009 das Projekt „Wohnen für ältere Menschen“ in die Tat umsetzen. Bürgermeister Dieter Happ gestern: „Ich bin sehr erfreut über die Entwicklung.“

„Demografischen Wandel

ernst nehmen“

Und Beigeordneter Berthold Kalsbach erklärte auf BLZ-Anfrage: „Wenn man das Thema ‚Demografischer Wandel‘ ernst nehmen will, muss man solche Projekte anpacken.“

Die Wohnungen, die gemietet werden und nicht gekauft werden müssen, sind allesamt barrierefrei. Kalsbach: „Die Lage ist ideal, die Mieten bezahlbar.“

Im Jahre 1910 wurde der Gasthof Lindenhof erbaut und über viele Jahre als Hotel-Restaurant betrieben. Die Lage mit dem reizvollen Baumbestand galt als exponiert und wurde gerne mit der Gartengastronomie als Ausflugsgaststätte besucht.

In den 80ern „klebten“ die Besitzer eine Kegelbahn ans Haus, es folgten verschiedene Umbauten „in sehr schlichter Ausführung“, wie die Stadtverwaltung jüngst feststellte. 2001 war Schluss mit der Gastronomie im Lindenhof. Weil er dann lange Zeit leer stand, drohte das inzwischen unter Denkmalschutz gestellte Haus zunehmend zu verfallen. Im Jahr 2007 wechselte der Besitzer.

Damaliges Ziel: Erhaltung der Gebäudesubstanz und Umbau in Senioren-Wohnungen innerhalb einer denkmalgerechten Sanierung. Die maroden Anbauten, die Toiletten und die Kegelbahn werden verschwinden. Aus Brandschutzgründen muss ein neues massives Treppenhaus errichtet werden.

Drei Etagen hoch sollen jeweils 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen entstehen: elf barrierefreie Wohnungen zwischen 42 und 67 Quadratmetern. Das Erscheinungsbild des neuen Lindenhofes soll sich an dem ursprünglichen Bestand orientieren. Ein Anbau (mit Aufzug) wird „gelenkartig“ mit einer deutlichen Trennung im Dachbereich an den Altbau angegliedert.

Der Planungsausschuss votierte einstimmig für den Umbau des Lindenhofes auf dem 2676 Quadratmeter großen Grundstück, nachdem zwischenzeitlich auch andere Lösungen wie Hotel und Tagungsstätte im Gespräch gewesen waren. Alles erwies sich als nicht tragfähig. Bauchschmerzen wegen der „angepassten“ Form des neuen Baukörpers wurden dennoch in dem Gremium laut.

Der Anbau wird aber, so verwies Berthold Kalsbach auf den aktuellen Stand, wie geplant gebaut: „Das Baurecht ist eindeutig.“

---

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1218382134316>

Alle Rechte vorbehalten. © 2008 **Kölnische Rundschau**